

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **5** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Grundkenntnisse Noten

Zeit in U-Stunden: ca. 15 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Standardnotenschrift (Notenschlüssel, Tonhöhen, Vorzeichen etc.) • Klaviertastatur • Grundbegriffe der Dynamik, der Artikulation und des Tempos • Praktische Umsetzung anhand von Liedern, Songs • Aufbau eines Liedrepertoires, auch verschiedene Sprachen (sowie instrumentale Gestaltung) 	C
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> Die Note ... liegt im ...Zwischenraum, auf der... Notenlinie, auf/unter der ... Hilfslinie. Ein Kreuz (#) erhöht den Ton um einen Halbtonschritt. Auf der Tastatur gehe ich nach rechts (von weiß nach schwarz; Ausnahme: e-f, h-c). An den Notennamen wird ein „is“ angehängen. Ein „b“ (b) erniedrigt bzw. vermindert den Ton um einen Halbtonschritt. Auf dem Klavier gehe ich nach links. An den Notennamen wird ein „s“ / „es“ angehängt (Ausnahme: h-b). Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen.</p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; eigene Merksätze zum Einprägen der Lage der Noten entwickeln; Wirkung von Musik anhand des Liedrepertoires mit</p>

	<p>passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Lückentexte; Erläuterung des Quintenzirkels in Partnerarbeit; Melodieverläufe beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Merksätze</p> <p>BC Medienbildung</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **5** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Tanz und Bewegung

Zeit in U-Stunden: ca. 10 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Choreografie-Entwicklung zu unterschiedlichen Musikformen • Historische Tänze, Poptanz • Aufbau eines Bewegungsrepertoires 	C
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Der Tanz hat einen fröhlichen/traurigen Charakter. Der Tanz steht im 3/4-Takt. Der 4/4-Takt verleiht dem Stück einen marschartigen, kraftvollen Charakter.“ Das Wort „Pas“ ist der französische Ausdruck für „Schritt“. Die Musik beginnt leise mit einem Vorspiel, danach setzen die Tanzschritte ein. Ich zähle immer einen Takt vor, damit wir gemeinsam zu tanzen anfangen können. Du solltest den rechten Arm höher halten, damit die Gesamtfigur der Gruppe gut aussieht.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Gruppenteilnehmern erläutern; eigene Eselsbrücken zum Einprägen der Choreographie entwickeln; Wirkung von Musik anhand des Tanzrepertoires mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Lückentexte; Erläuterung der Tanzschritte in Gruppenarbeit; Melodieverläufe beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören</p> <p>BC Medienbildung</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT5: Gesundheitsförderung

fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **5** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Programmmusik

Zeit in U-Stunden: ca. 10 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich absolute Musik und Musik mit außermusikalischem Programm • Aufbau und Gestaltung eines Programmmusik-Werkes • Grafische Notation musikalischer Abläufe 	C
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Hochzeit der Programmmusik-Komposition fällt in die Romantik. Das 19. Jahrhundert gilt als die Epoche der Romantik. Komponisten absoluter Musik und programmatischer Musik lieferten sich eine heftige Auseinandersetzung über die Bedeutung von Musik. Ein Motiv ist der kleinste sinnvolle musikalische Baustein. Mehrere Motive ergeben ein Thema. Ein Thema ist der musikalische Grundgedanke der Komposition.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; Wirkung von Musik anhand eines vorgestellten Beispiels und mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Melodieverläufe nach Satzmustern beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Merksätze durch Bildbeschreibung oder durch Lehrerdemonstration entwickeln; Kartenspiel in Partnerarbeit (Begriffe ziehen und erläutern)</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	

Bezüge zu Teil A (RLP)	
------------------------	--

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: MUSIK

Jahrgangsstufe: 5 Stand: August 2018

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Projekt

Zeit in U-Stunden: ca. 10 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K2	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung der neuen 5. Klassen 	C
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Wir gehen gemeinsam auf die Bühne und stellen uns wie vorab besprochen in unsere Positionen. Wir beginnen gemeinsam auf das Zeichen des Lehrers zu singen. Am Schluss fassen wir uns alle bei den Händen und verbeugen uns gemeinsam.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; Text auswendig lernen mit bekannten Übe-Schemata, Abfragen des Textes durch den Nachbarn</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT3: Demokratiebildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B
ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **5** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Rhythmusschulung

Zeit in U-Stunden: ca. 15 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Noten- und Pausenwerte • Puls, Takt • Rhythmusdiktate • Praktische Umsetzung anhand verschiedener Rhythmen ausgewählter Länder und Regionen, Bodypercussion, Mitspielstücke etc. 	C
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Der Rhythmus besteht aus.../setzt sich zusammen aus....Es gibt einfach und komplexe Rhythmen. Im europäischen Raum überwiegen die einfachen Rhythmen. In vielen Ländern der Erde haben die Menschen einen ganz unterschiedlichen Zugang bzw. Umgang mit Rhythmen.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; eigene Merksätze zum Einprägen der Rhythmen entwickeln; Wirkung von Rhythmus auf unseren Körper/Geist, Wirkung von Rhythmen mit Adjektiven beschreiben, Rhythmen beschreiben/nachspielen/klatschen vom Notenbild/nach dem Hören; Merksätze für komplexe Rhythmen</p> <p>BC Medienbildung</p>

Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT4 Europabildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: MUSIK

Jahrgangsstufe: 6 Stand: August 2018

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Projekt

Zeit in U-Stunden: ca. 20 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K2	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Erweiterung eines Liedrepertoires • Singen und musikalisches Gestalten verschiedener Lieder aus unterschiedlichen Ländern und Sprachräumen (sowie instrumentale Gestaltung) 	C, D
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	Die Sprachhilfen und die Methoden des Sprachtrainings orientieren sich in Projektarbeiten im Wesentlichen an den u. a. Unterrichtseinheiten.
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT3: Demokratiebildung, ÜT4: Europabildung, ÜT8: Interkulturelle Bildung, ÜT5: Gesundheitsbildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **6** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Grundkenntnisse Noten

Zeit in U-Stunden: ca. 20 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung rhythmischer Gestaltungsprinzipien und Notationsformen • Erweiterung in Dynamik, Artikulation, Tempo • Aufbau von Tonleiter (Dur, ggf. Moll) • Praktische Umsetzung 	C, D, E
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> Die Note ... liegt im ...Zwischenraum, auf der... Notenlinie, auf/unter der ... Hilfslinie. Ein Kreuz (#) erhöht den Ton um einen Halbtonschritt. Auf der Tastatur gehe ich nach rechts (von weiß nach schwarz; Ausnahme: e-f, h-c). An den Notennamen wird ein „is“ angehängt. Ein „b“ (b) erniedrigt bzw. vermindert den Ton um einen Halbtonschritt. Auf dem Klavier gehe ich nach links. An den Notennamen wird ein „s“ / „es“ angehängt (Ausnahme: h-b). Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen.</p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; eigene Merksätze zum Einprägen der Lage der Noten entwickeln; Wirkung von Musik anhand des Liedrepertoires mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Lückentexte; Erläuterung des Quintenzirkels in Partnerarbeit; Melodieverläufe beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Merksätze</p>

	BC Medienbildung
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT3: Demokratiebildung, ÜT4: Europabildung, ÜT8: Interkulturelle Bildung,
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **6** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Musik und Szene

Zeit in U-Stunden: ca. 20 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Kombination von Musik und Szene, z. B. Oper, Musicals, Ballettmusiken etc. • Szenische Interpretation (Gestalten, Singen, Tanzen etc.) 	C, D
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen. Der Text der Arie beschreibt.../Im Text wird dargestellt, dass...Die Melodie verläuft überwiegend in Tonschritten/kleineren -sprüngen und ist daher sehr eingängig/volksliedhaft/einprägsam/leicht nachsingbar.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern, Wirkung von Musik anhand einer vorgestellten Szene und mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Melodieverläufe nach Satzmustern beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Fehler-/Lückentexte zu Bühnenwerken bzw. dem Vergleich von Werken korrigieren und präsentieren; Abfrageübungen in PA (Begriff, Dauer, gesellschaftliche/politische Verhältnisse, Menschenbild, Neuerungen in Musik/Kunst, Vertreter, Werke u.a.); - Ergebnisse der Analyse/Interpretation von Musikbeispielen (Aufbau/Wirkung) in Satzmustern beschreiben; Schrittfolge zur Analyse/Interpretation in EA/PA erarbeiten und in der Klasse diskutieren</p>

	BC Medienbildung
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT9: Kulturelle Bildung, ÜT5: Gesundheitsbildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: MUSIK

Jahrgangsstufe: 7 Stand: August 2018

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Rhythmusschulung

Zeit in U-Stunden: ca. 10 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Noten- und Pausenwerte • Puls, Takt • Rhythmusdiktate • Praktische Umsetzung anhand verschiedener Rhythmen ausgewählter Länder und Regionen, Bodypercussion, Mitspielstücke etc. 	C, D
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Der Rhythmus besteht aus.../setzt sich zusammen aus....Es gibt einfach und komplexe Rhythmen. Im europäischen Raum überwiegen die einfachen Rhythmen. In vielen Ländern der Erde haben die Menschen einen ganz unterschiedlichen Zugang bzw. Umgang mit Rhythmen.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; eigene Merksätze zum Einprägen der Rhythmen entwickeln; Wirkung von Rhythmus auf unseren Körper/Geist, Wirkung von Rhythmen mit Adjektiven beschreiben, Rhythmen beschreiben/nachspielen/klatschen vom Notenbild/nach dem Hören; Merksätze für komplexe Rhythmen</p> <p>BC Medienbildung</p>

Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT4 Europabildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **7** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Grundkenntnisse Noten

Zeit in U-Stunden: ca. 10 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Standardnotenschrift (Notenschlüssel, Tonhöhen, Vorzeichen etc.) • Klaviertastatur • Grundbegriffe der Dynamik, der Artikulation und des Tempos • Praktische Umsetzung anhand von Liedern, Songs • Aufbau eines Liedrepertoires, auch verschiedene Sprachen (sowie instrumentale Gestaltung) 	C, D
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> Die Note ... liegt im ...Zwischenraum, auf der... Notenlinie, auf/unter der ... Hilfslinie. Ein Kreuz (#) erhöht den Ton um einen Halbtonschritt. Auf der Tastatur gehe ich nach rechts (von weiß nach schwarz; Ausnahme: e-f, h-c). An den Notennamen wird ein „is“ angehängen. Ein „b“ (b) erniedrigt bzw. vermindert den Ton um einen Halbtonschritt. Auf dem Klavier gehe ich nach links. An den Notennamen wird ein „s“ / „es“ angehängt (Ausnahme: h-b). Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen.</p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; eigene Merksätze zum Einprägen der Lage der Noten entwickeln; Wirkung von Musik anhand des Liedrepertoires mit</p>

	<p>passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Lückentexte; Erläuterung des Quintenzirkels in Partnerarbeit; Melodieverläufe beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Merksätze</p> <p>BC Medienbildung</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **7** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Instrumentenkunde

Zeit in U-Stunden: ca. 10 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Akustische Grundbegriffe • Wie entsteht ein Ton, das Gehör → Musikhören und • Gesundheit • Einzelne Instrumente und Instrumentengruppen (Orchester- und Bandinstrumente) • Ensembleformen • solo und tutti 	C, D
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Bei allen Streichern erzeugt man durch Streichen der Saiten mit einem Bogen oder durch Zupfen einen bzw. mehrere Töne. Legato bedeutet gebunden. Die aufeinanderfolgenden Töne werden lückenlos aneinander gereiht. Staccato bedeutet gestoßen, d. h. die Töne deutlich voneinander getrennt gespielt/gesungen.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern, Wirkung von unterschiedlichen Klangeindrücken mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Klangfarben unterscheiden durch Hören; Fehler-/Lückentexte zu Instrumenten bzw. dem Vergleich von Instrumenten korrigieren und präsentieren; Abfrageübungen in PA</p> <p>BC Medienbildung</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT5: Gesundheitsförderung

fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **7** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Musik und Szene

Zeit in U-Stunden: ca. 10 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Kombination von Musik und Szene, z. B. Oper, Musicals, Ballettmusiken etc. • Szenische Interpretation (Gestalten, Singen, Tanzen etc.) 	C, D
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen. Der Text der Arie beschreibt.../Im Text wird dargestellt, dass...Die Melodie verläuft überwiegend in Tonschritten/kleineren -sprüngen und ist daher sehr eingängig/volksliedhaft/einprägsam/leicht nachsingbar.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern, Wirkung von Musik anhand einer vorgestellten Szene und mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Melodieverläufe nach Satzmustern beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Fehler-/Lückentexte zu Bühnenwerken bzw. dem Vergleich von Werken korrigieren und präsentieren; Abfrageübungen in PA (Begriff, Dauer, gesellschaftliche/politische Verhältnisse, Menschenbild, Neuerungen in Musik/Kunst, Vertreter, Werke u.a.); - Ergebnisse der Analyse/Interpretation von Musikbeispielen (Aufbau/Wirkung) in Satzmustern beschreiben; Schrittfolge zur Analyse/Interpretation in EA/PA erarbeiten und in der Klasse diskutieren</p>

	BC Medienbildung
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT9: Kulturelle Bildung, ÜT5: Gesundheitsbildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **7** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Programmmusik

Zeit in U-Stunden: ca. 10 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich absolute Musik und Musik mit außermusikalischem Programm • Aufbau und Gestaltung eines Programmmusik-Werkes • Grafische Notation musikalischer Abläufe 	C, D
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Hochzeit der Programmmusik-Komposition fällt in die Romantik. Das 19. Jahrhundert gilt als die Epoche der Romantik. Komponisten absoluter Musik und programmatischer Musik lieferten sich eine heftige Auseinandersetzung über die Bedeutung von Musik. Ein Motiv ist der kleinste sinnvolle musikalische Baustein. Mehrere Motive ergeben ein Thema. Ein Thema ist der musikalische Grundgedanke der Komposition.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; Wirkung von Musik anhand eines vorgestellten Beispiels und mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Melodieverläufe nach Satzmustern beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Merksätze durch Bildbeschreibung oder durch Lehrerdemonstration entwickeln; Kartenspiel in Partnerarbeit (Begriffe ziehen und erläutern)</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	

Bezüge zu Teil A (RLP)	
------------------------	--

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **7** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Tanz und Bewegung

Zeit in U-Stunden: ca. 10 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Choreografie-Entwicklung zu unterschiedlichen Musikformen • Historische Tänze, Poptanz • Aufbau eines Bewegungsrepertoires 	C, D
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Der Tanz hat einen fröhlichen/traurigen Charakter. Der Tanz steht im 3/4-Takt. Der 4/4-Takt verleiht dem Stück einen marschartigen, kraftvollen Charakter.“ Das Wort „Pas“ ist der französische Ausdruck für „Schritt“.</i> <i>Die Musik beginnt leise mit einem Vorspiel, danach setzen die Tanzschritte ein. Ich zähle immer einen Takt vor, damit wir gemeinsam zu tanzen anfangen können. Du solltest den rechten Arm höher halten, damit die Gesamtfigur der Gruppe gut aussieht.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Gruppenteilnehmern erläutern; eigene Eselsbrücken zum Einprägen der Choreographie entwickeln; Wirkung von Musik anhand des Tanzrepertoires mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Lückentexte; Erläuterung der Tanzschritte in Gruppenarbeit; Melodieverläufe beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT5: Gesundheitsförderung

fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **7bi** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Lieder verschiedener Stile und Genres

Zeit in U-Stunden: ca. 20 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Erarbeiten von Lieder verschiedener Stile und Genres z. B. durch verschiedene Begleitmodelle (Leadsheets, Chordsheets), musikalische Bearbeitungen, Anfertigen einfacher Arrangements, Darstellung musikalischer Parameter im Notentext, Motivverarbeitung, -entwicklung, experimentelle Klang- und Darstellungs-möglichkeiten (Stimme, Tanz, Choreographie), Starkult, Geschlechterstereotype in der Musik 	E
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen. Ein Motiv ist der kleinste sinnvolle musikalische Baustein. Mehrere Motive ergeben ein Thema. Ein Thema ist der musikalische Grundgedanke der Komposition. Der Text des Liedes beschreibt.../Im Text wird dargestellt, dass...Die Melodie verläuft überwiegend in Tonschritten/kleineren -sprüngen und ist daher sehr eingängig/volksliedhaft/einprägsam/leicht nachsingbar.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; eigene Merksätze zum Einprägen der Lage der Noten entwickeln; Wirkung von Musik anhand des Liedrepertoires mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Lückentexte; Melodieverläufe beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Merksätze</p> <p>BC Medienbildung</p>

Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT4 Europabildung, ÜT5: Gesundheitsbildung, ÜT7: Gleichstellung und Gleichberechtigung, ÜT8: Interkulturelle Bildung und Erziehung, ÜT9: Kulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **7bi** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Alltag und Musikgeschmack

Zeit in U-Stunden: ca. 20 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Original und Bearbeitung, Coverversionen, Remix • Kriterien eigener Musikauswahl • Musikkritik • Musikszenen, Jugendkulturen • Kulturelles Umfeld und Medien als Einflussfaktoren 	E
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen. Ein Motiv ist der kleinste sinnvolle musikalische Baustein. Mehrere Motive ergeben ein Thema. Ein Thema ist der musikalische Grundgedanke der Komposition. Der Text des Liedes beschreibt.../Im Text wird dargestellt, dass...Die Melodie verläuft überwiegend in Tonschritten/kleineren -sprüngen und ist daher sehr eingängig/volksliedhaft/einprägsam/leicht nachsingbar. Mir gefällt das Lied/der Musikstil, weil..., Ich mag diesen Stil nicht, da...</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; Wirkung von Musik anhand des Liedrepertoires mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Melodieverläufe beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Abfrageübungen in PA (Begriff, Dauer, gesellschaftliche/politische/wirtschaftliche Verhältnisse, Menschenbild, Neuerungen in der Musik, Vertreter, Werke u. a.); Ergebnisse der Analyse/Interpretation von Musikbeispielen (Aufbau/Wirkung) in Satzmustern</p>

	beschreiben; eigene Meinung mithilfe von Satzmustern wiedergeben; Schrittfolge zur Analyse/Interpretation in EA/PA erarbeiten und in der Klasse diskutieren BC Medienbildung
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT2: Akzeptanz von Vielfalt, ÜT3: Demokratiebildung, ÜT4 Europabildung, ÜT8: Interkulturelle Bildung und Erziehung, ÜT9: Kulturelle Bildung, ÜT13: Verbraucherbildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **7bi** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Instrumentenkunde

Zeit in U-Stunden: ca. 20 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Akustische Grundbegriffe • Wie entsteht ein Ton, das Gehör → Musikhören und • Gesundheit • Einzelne Instrumente und Instrumentengruppen (Orchester- und Bandinstrumente) • Ensembleformen • solo und tutti 	E
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Bei allen Streichern erzeugt man durch Streichen der Saiten mit einem Bogen oder durch Zupfen einen bzw. mehrere Töne. Legato bedeutet gebunden. Die aufeinanderfolgenden Töne werden lückenlos aneinander gereiht. Staccato bedeutet gestoßen, d. h. die Töne deutlich voneinander getrennt gespielt/gesungen.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern, Wirkung von unterschiedlichen Klangeindrücken mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Klangfarben unterscheiden durch Hören; Fehler-/Lückentexte zu Instrumenten bzw. dem Vergleich von Instrumenten korrigieren und präsentieren; Abfrageübungen in PA</p> <p>BC Medienbildung</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT5: Gesundheitsförderung

fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **8** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Musik und Werbung

Zeit in U-Stunden: ca. 20 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Jingles analysieren, Signalwirkung und Wiedererkennungswert musikspezifisch begründen, Intervalle erkennen • Werbemusik gestalten und präsentieren, Text und Musik zielgruppenorientiert erfinden, musikalisch und optisch umsetzen, Komponieren mit Melodiebausteinen und Dreiklängen • Werbespot mit klassischer Musik analysieren, Wirkung von Musik in verschiedenen Zusammenhängen erkennen und beurteilen • Herstellen und Vertonen eines eigenen Werbespots 	F
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen. Ein Motiv ist der kleinste sinnvolle musikalische Baustein. Mehrere Motive ergeben ein Thema. Ein Jingle ist eine kurze Werbemelodie, die einen Wiedererkennungseffekt hat. Ein Thema ist der musikalische Grundgedanke der Komposition. Der Text des Werbespots beschreibt.../Im Text wird dargestellt, dass...Die Melodie verläuft überwiegend in Tonschritten/kleineren -sprüngen und ist daher sehr eingängig/volksliedhaft/einprägsam/leicht nachsingbar.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; Wirkung von Musik anhand von Werbespots mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Melodieverläufe beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Werbespots mündlich als auch schriftlich analysieren, eigene Werbespots herstellen und in den Klasse diskutieren</p>

Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT1: Berufs- und Studienorientierung, ÜT9: Kulturelle Bildung, ÜT13: Verbraucherbildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“
 BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B; ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **8** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Rock- und Popmusik

Zeit in U-Stunden: ca. 25 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Liedbegleitung, verschiedene Begleitmodelle • Dur-/Moll-Dreiklänge/Dominantseptakkord (Vierklänge), Umkehrungen, Harmonik • Blues, Bluesschema (historisch-politischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge) • Praktische Umsetzung (Lieder singen und musizieren), Rap, HipHop, Beatbox etc. 	F
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen. Ein Motiv ist der kleinste sinnvolle musikalische Baustein. Mehrere Motive ergeben ein Thema. Ein Thema ist der musikalische Grundgedanke der Komposition. Der Text des Liedes beschreibt.../Im Text wird dargestellt, dass...Die Melodie verläuft überwiegend in Tonschritten/kleineren -sprüngen und ist daher sehr eingängig/volksliedhaft/einprägsam/leicht nachsingbar. Mir gefällt das Lied/der Musikstil, weil..., Ich mag diesen Stil nicht, da...</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern; Wirkung von Musik anhand des Liedrepertoires mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Melodieverläufe beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Abfrageübungen in PA (Begriff, Dauer, gesellschaftliche/politische/wirtschaftliche Verhältnisse, Menschenbild,</p>

	Neuerungen in der Musik, Vertreter, Werke u. a.); Ergebnisse der Analyse/Interpretation von Musikbeispielen (Aufbau/Wirkung) in Satzmustern beschreiben; eigene Meinung mithilfe von Satzmustern wiedergeben; Schrittfolge zur Analyse/Interpretation in EA/PA erarbeiten und in der Klasse diskutieren BC Medienbildung
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT2: Akzeptanz von Vielfalt, ÜT3 Demokratiebildung, ÜT4 Europabildung, ÜT5: Gesundheitsförderung, ÜT8: Interkulturelle Bildung und Erziehung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **9** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Musik und Bühne

Zeit in U-Stunden: ca. 12 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Oper / Operette / Musical im Vergleich • Aufbau (inkl. Ouvertüre) und Entwicklung • Verschiedene Stimmregister und Stimmlagen • Musikberufe im Umfeld der Bühne • Wort-Ton-Verhältnis in Arien und Rezitativen, Song, Liedern • Singen und Spielen geeigneter Melodien und Szenen • Musiktheater als gesellschaftliche Veranstaltung 	G
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen. Der Text der Arie beschreibt.../Im Text wird dargestellt, dass...Die Melodie verläuft überwiegend in Tonschritten/kleineren -sprüngen und ist daher sehr eingängig/volksliedhaft/einprägsam/leicht nachsingbar.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern, Wirkung von Musik anhand einer vorgestellten Szene und mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Melodieverläufe nach Satzmustern beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Fehler-/Lückentexte zu Bühnenwerken bzw. dem Vergleich von Werken korrigieren und präsentieren; Abfrageübungen in PA (Begriff, Dauer, gesellschaftliche/politische Verhältnisse, Menschenbild, Neuerungen in Musik/Kunst, Vertreter, Werke u.a.); - Ergebnisse der Analyse/Interpretation von Musikbeispielen (Aufbau/Wirkung) in</p>

	Satzmustern beschreiben; Schrittfolge zur Analyse/Interpretation in EA/PA erarbeiten und in der Klasse diskutieren BC Medienbildung
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT1: Berufs- und Studienorientierung, ÜT3: Demokratiebildung, ÜT5: Gesundheitsförderung, ÜT9: Kulturelle Bildung, ÜT13: Verbraucherbildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **9** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: **Jazz**

Zeit in U-Stunden: **ca. 12 Std.**

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Akkulturationsprozess, Vorformen des Jazz • Jazzstile, Besetzungsformen • geeignete Akkordfolgen (Dur-Moll-Dreiklänge) • Einsatz einfacher Kadenz • Musikalische Elemente des Jazz wie z.B. ternäre Achtel • Improvisation (Rhythmus/Melodie), v. a. in praktischer Umsetzung 	G
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Ein Dreiklang ist ein Zusammenklang von 3 Tönen im Terzabstand: Grundton-Terz-Quinte (Grundstellung). Wandert der Grundton eine Oktave weiter über die beiden anderen Töne, so spricht man von der 1. Umkehrung (Sextakkord). Wiederholt man dieses Prinzip noch einmal (alle anderen Töne werden übernommen), so spricht man von der 2. Umkehrung (Quartsextakkord). Das Stück/Lied steht in ...-Dur/Moll. Ich erkenne es an ... Vorzeichen und am letzten Ton. Daher hat das Stück/Lied einen eher fröhlichen/melancholischen Charakter. Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen. In den Takten... sind größere Tonsprünge in Form folgender Intervalle ... auffällig. Der Rhythmus ist relativ einfach/kompliziert durch Viertel und Achtel/Synkopen u. a. geprägt. Man trieb die Gefangenen mit Peitsche und Stockhieben auf die Sklavenschiffe... Die Lieder klangen leidvoll/traurig/zornig/hasserfüllt...</i></p>

	<p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern-->Definitionen gemeinsam entwickeln, Musikbeispiele und Wirkungen von Musik in Satzform beschreiben, Erläuterung von Begriffen und Zusammenhängen der Elementarlehre in Form eines Lückentextes oder Kartenspiels (Begriffe ziehen und erläutern in PA), Beschreibung der Gefühle der Afrikaner bei Überfahrt/Ankunft in Amerika (auch Bildbeschreibung), Bedeutung „ihrer“ Musik dabei, Lückentext zu Begriff, Entstehung, Entwicklung und stilistischen Merkmalen des Jazz</p> <p>BC Medienbildung</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	<p>ÜT2: Akzeptanz von Vielfalt, ÜT3: Demokratiebildung, ÜT5: Gesundheitsförderung, ÜT8: Interkulturelle Bildung und Erziehung</p>
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: **MUSIK**

Jahrgangsstufe: **10** Stand: **August 2018**

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Musik, Film und Video

Zeit in U-Stunden: ca. 12 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Filmmusik (Anfänge um 1900 bis heute) • Analyse filmsprachlicher Mittel (z.B., Mickeymousing, Leitmotivtechnik, Underscoring) und ihrer Wirkung • Formen und Funktionen von Filmmusik (Polarisierung, Paraphrasierung, Kontrapunktierung) • eigene Filmmusik (z. B. Leitmotive, Stimmungsuntermalung, Sound-Design etc.) • LipDub-Projekt (mit Choreographie, Storyboard, Timeline etc.) 	H
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Melodie verläuft (überwiegend) auf-/abwärts in Tonschritten/-sprüngen. Der Komponist verwendet die Filmmusiktechnik des Underscorings, das heißt die Musik erklingt auch unter den gesprochenen Dialogen, allerdings sehr leise und zurückhaltend im Hintergrund und füllt die Gesprächspausen entsprechend mit lauter werdenden Passagen. Die verwendeten Motive sind eingängig/volksliedhaft/einprägsam/leicht nachsingbar.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Unterrichtsergebnisse schriftlich zusammenfassen und dem Nachbarn erläutern, Wirkung von Musik anhand einer vorgestellten Szene/Filmmusik und mit passenden Adjektiven in Satzform beschreiben; Melodieverläufe nach Satzmustern beschreiben vom Notenbild/nach dem Hören; Fehler-/Lückentexte zu Filmgeschichte bzw. dem Vergleich von Filmmusik-Kompositionen korrigieren und präsentieren; Abfrageübungen in PA (Begriff, Dauer, gesellschaftliche/politische/wirtschaftliche/soziale Verhältnisse,</p>

	Menschenbild, Neuerungen in der Filmmusik, Vertreter, Werke u.a.), Ergebnisse der Analyse/Interpretation von Musikbeispielen (Aufbau/Wirkung) in Satzmustern beschreiben; Schrittfolge zur Analyse/Interpretation in EA/PA erarbeiten und in der Klasse diskutieren BC Medienbildung
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	ÜT1: Berufs- und Studienorientierung, ÜT2: Akzeptanz von Vielfalt, ÜT3: Demokratiebildung, ÜT4: Europabildung, ÜT8: Interkulturelle Bildung und Erziehung, ÜT9: Kulturelle Bildung, ÜT13: Verbraucherbildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: MUSIK

Jahrgangsstufe: 10 Stand: August 2018

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Epochen der Musikgeschichte

Zeit in U-Stunden: ca. 12 Std.

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): K1, K2, K3	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Epocheneinteilung und –datierung • Projektorientierte und selbstständige Erarbeitung dreier Epochen der Musikgeschichte aus vier Auswahlmöglichkeiten: Barock, Klassik, Romantik, Moderne 	H
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p><u>Sprachhilfen (Beispiele):</u> <i>Die Epoche des Barock dauerte etwa von 1600-1750, die der Wiener Klassik etwa von 1770-1830.</i></p> <p><u>Methoden des Sprachtrainings:</u> Fehler-/Lückentexte zu Epochen bzw. dem Vergleich von Epochen und Werken korrigieren und präsentieren; Abfrageübungen in PA (Begriff, Dauer, gesellschaftliche/politische Verhältnisse, Menschenbild, Neuerungen in Musik/Kunst, Vertreter, Werke u.a.); - Ergebnisse der Analyse/Interpretation von Musikbeispielen (Aufbau/Wirkung) in Satzmustern beschreiben; Schrittfolge zur Analyse/Interpretation in EA/PA erarbeiten und in der Klasse diskutieren</p> <p>BC Medienbildung</p>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	<p>ÜT1: Berufs- und Studienorientierung, ÜT3: Demokratiebildung, ÜT4: Europabildung, ÜT7: Gleichstellung und Gleichberechtigung, ÜT9: Kulturelle Bildung</p>

fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	
Bezüge zu Teil A (RLP)	

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

K1 = Kompetenzbereich „Musik wahrnehmen und deuten“; K2 = Kompetenzbereich „Musik gestalten“ und aufführen“; K3 = Kompetenzbereich „Musik reflektieren und kontextualisieren“

BC = Basiscurriculum (BC1: Sprachbildung und BC2: Medienbildung) vgl. RLP Teil B

ÜT = Übergreifende Themen, vgl. RLP Teil B